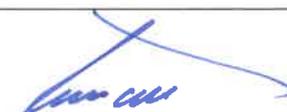


Grimma, den 25.11.2024

<b>Beschluss-Vorlage Nr.</b>	<b>IV/17/12/2024</b>
Für die	<input checked="" type="checkbox"/> öffentliche <input type="checkbox"/> nichtöffentliche
Sitzung der Verbandsversammlung am	17.12.2024
Eingereicht durch: Erarbeitet von:	Verbandsvorsitzender Geschäftsführer VVGG
<b>Betreff:</b>	<b>TOP 2.5.</b> <b>Beratung und Beschlussfassung zum Beteiligungsbericht 2023 des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain</b>
<b>Beschlussantrag:</b>	Die Verbandsversammlung bestätigt den vorliegenden Beteiligungsbericht für das Wirtschaftsjahr 2023 des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain.
<b>Begründung:</b>	Gemäß § 99 Abs. 1 SächsGemO ist der Verbandsversammlung bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres ein Bericht über die Eigenbetriebe und die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vorzulegen, an denen der Verband unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.
<b>Anlagen:</b>	Beteiligungsbericht 2023

<i>i. A.</i> 
Unterschrift



## **Beteiligungsbericht**

**2023**

### **des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain über die Beteiligung an Eigenbetrieben und Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts entsprechend § 99 SächsGemO**

#### **Vorwort**

Der Versorgungsverband Grimma-Geithain war im Jahr 2023 als Gesellschafter an der Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH beteiligt. Andere unmittelbare Beteiligungen an Betrieben und Unternehmen entsprechend § 99 Abs. 1 SächsGemO bestanden nicht. Daher bezieht sich der Beteiligungsbericht ausschließlich auf die Beteiligung an der Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH.

#### **1. Rechtsform / Unternehmensgegenstand**

Das Unternehmen besitzt die Rechtsform einer GmbH. Das Stammkapital der Gesellschaft betrug gemäß Gesellschaftsvertrag vom 29.04.1999 50.000,00 DM (25.564,60 €). Mit Vertrag des Notars Tilo Richter, Grimma vom 25.08.2006 (URNr. 1030 für 2006) wurde das Stammkapital auf 30.000 € erhöht.

Mit Vertrag vom 08.09.2021 (URNr. 2366 für 2021) erfolgte eine Neufassung, wobei die Höhe und Verteilung des Stammkapitals nicht geändert wurde.

Beteiligung am Stammkapital:	51 % Versorgungsverband Grimma-Geithain
	49 % Veolia Wasser Deutschland GmbH (VWD)

Bis zum 31.12.2018 firmierte die VWD als OEWA Wasser und Abwasser GmbH.

Das Organigramm zum Kooperationsmodell ist als *Anlage 1* beigefügt.

Zweck und Gegenstand des Unternehmens:

- Gewinnung und Bereitstellung von Trinkwasser für die Bevölkerung, Handel, Gewerbe und Industrie sowie Organisation dieser Aufgaben
- Entsorgung von Abwasser der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie und deren Organisation, einschließlich der Entsorgung der bei eigenen Ver- und Entsorgungsaufgaben anfallenden Restprodukte
- Verwaltung der gesamten öffentlichen Alt- und Neuanlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung auf dem Gebiet des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain
- Planung, Bau und Finanzierung von Neuanlagen soweit diese Aufgaben nicht auf Dritte übertragen werden
- Kontrolle des Wasserverbrauchs, der Stoffbilanz, des Abwasseranfalls und der Abwasserübergabe bei den Versorgungsträgern im Rahmen der jeweils geltenden Satzungen des Verbandes

## **2. Finanzbeziehungen / Bürgschaften / Gewährleistungen**

Die Gesellschaft hat gemäß Jahresabschluss 2023 einen Jahresüberschuss von 1.311,00 € erwirtschaftet. Dieser entspricht der Höhe der Eigenkapitalverzinsung und wurde an die Gesellschafter nach dem Verhältnis der gehaltenen Gesellschaftsanteile ausgeschüttet. Der Verband erhielt eine Ausschüttung von 668,61 €. Die Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung erfolgte am 21.08.2024. Im Wirtschaftsjahr 2023 erfolgte darüber hinaus keine Gewinnabführung, Bezuschussung bzw. Verlustabdeckung der Gesellschaft durch den Versorgungsverband.

Ab dem Jahr 2010 nimmt der Verband für Investitionen der Gesellschaft selbst Darlehen auf und reicht diese an die Gesellschaft weiter.

Neben den Darlehen von Banken stellt der Verband der KWW GmbH aus erwirtschafteten liquiden Mitteln und eingenommenen Mehrkostenbeiträgen der Grundstückseigentümer Gesellschafterdarlehen zur Verfügung.

Im Jahr 2023 wurden folgende Darlehen gewährt.

<b>Gesellschafterdarlehen VVGG/ KWW</b>	
Investitionen TW 2022	2.000.000 €
Investitionen TW 2023	3.784.000 €
Umschuldung Kredit TW Sparkasse MTL	1.672.383 €
Investitionen AW 2023	2.175.000 €
Mehrkostenbeiträge AW GKA Sermuth 2022	880.475 €

In den Jahren 2020 bis 2023 erfolgte die Weitergabe liquider Mittel des VVGG an die Gesellschaft über die Verrechnungskonten im Rahmen des gemeinsamen Cash-Managements. Der Gesellschaft wurde 2023 auch ein Darlehen in Höhe von 2.000 T€ für den Bereich Wasserversorgung ausgereicht, welches der Verband bereits am 05.12.2022 bei der Deutschen Kreditbank aufgenommen hatte.

## **3. Lagebericht der Gesellschaft**

Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften (§ 289 HGB) und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Die Angaben stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Lage der Gesellschaft und wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt.

Der Lagebericht der Gesellschaft ist als *Anlage 2* beigefügt.

## **4. Organe der Gesellschaft / Wirtschaftsprüfung**

### Gesellschafterversammlung

Die beiden Gesellschafter werden durch den Verbandsvorsitzenden des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain bzw. den Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH vertreten. Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates.

**Geschäftsführung:**

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2023

- Herr Lutz Kunath, Verwaltungs- Betriebswirt (VWA) und
- Frau Kerstin Härtel, Dipl.-Ing.

**Aufsichtsrat:**

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2023 folgende Personen an:

- Michael Hultsch, Bad Lausick Vorsitzender), Bürgermeister
- Frank Rudolph, Geithain, Oberbürgermeister
- Robert Zillmann, Colditz, Bürgermeister
- Laurent Hequet, (stellv. Vorsitzender) Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH, abberufen am 13.10.2023
- Thiebould Mittelberger, (stellv. Vorsitzender seit 06.12.2023), Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH
- Thomas Kühn, Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH, benannt am 13.10.2023

**Wirtschaftsprüfer:**

- Komm-Treu GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Markleeberg

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2023 neben den Geschäftsführern keine weiteren Arbeitnehmer.

**5. Bilanz- und Leistungskennzahlen der Gesellschaft**

Die Bilanz- und Leistungskennzahlen der Gesellschaft sind als *Anlage 3 bis 5* beigefügt. Eine Bewertung der Kennzahlen erfolgt *in Anlage 6*.

Grimma, den 12.11.2024



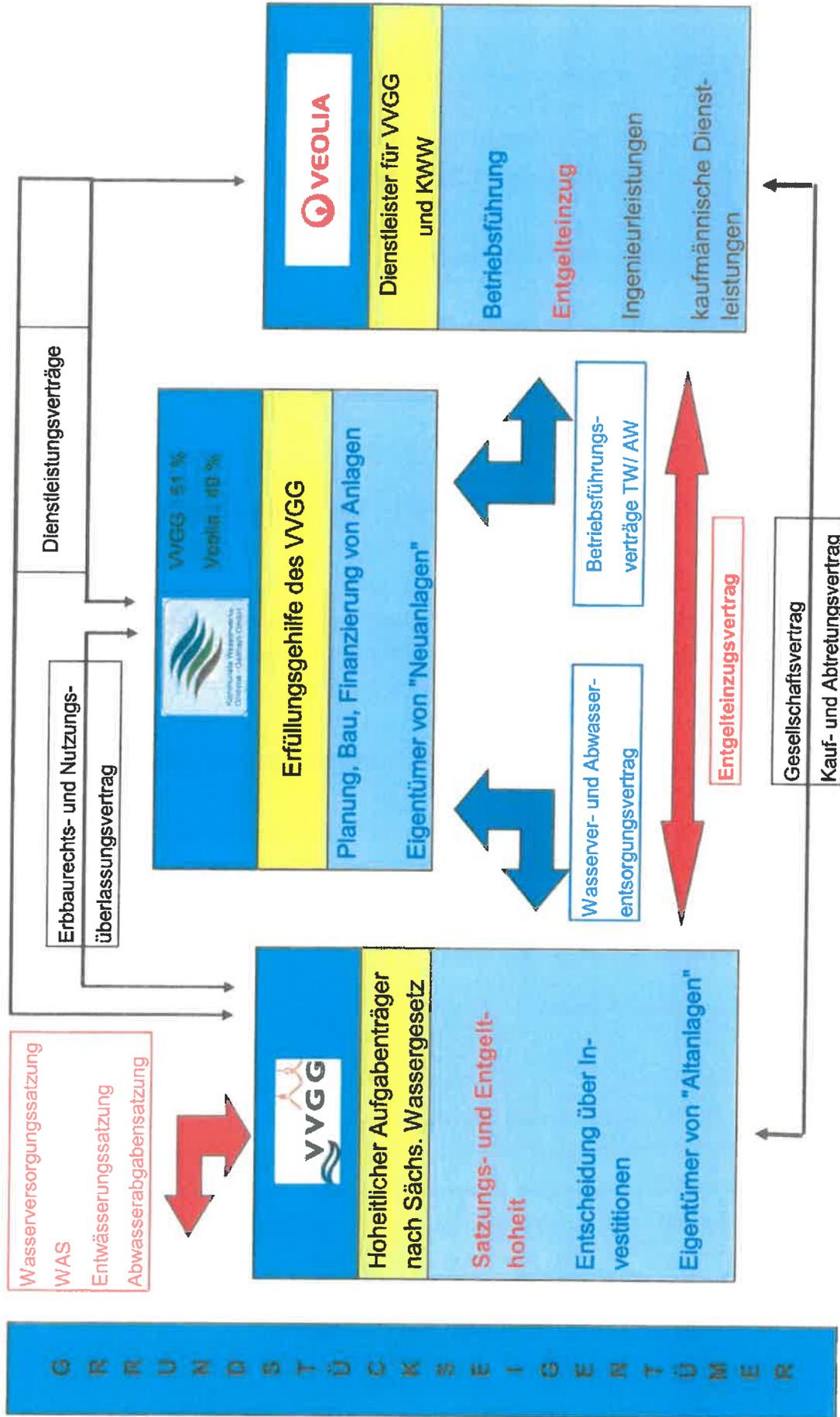
Kunath  
Geschäftsführer

**Anlagen:**

1. Organigramm zum Kooperationsmodell
2. Lagebericht 2023 über den Geschäftsverlauf der Gesellschaft
3. Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft 2021 bis 2023
4. Bilanz der Gesellschaft 2021 bis 2023

5. Kennzahlen zur Vermögenssituation, Kapitalstruktur, Liquidität und Rentabilität  
2021 bis 2023
6. Bewertung der Kennzahlen 2023

Anlage 1 zum Beteiligungsbericht



**Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH, Grimma**  
**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023**

**1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

<b>Rechtsform</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>Sitz</b>	Straße des Friedens 14 A 04668 Grimma
<b>Gründung</b>	Errichtung des ersten Gesellschaftsvertrages am 20. Dezember 1993
<b>Rechtsgrundlage</b>	Gesellschaftsvertrag vom 25. August 2006, geändert durch Vertrag vom 27. Juni 2011, Neufassung vom 03. April 2017 und Neufassung vom 08. September 2021
<b>Organe</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Geschäftsführung
<b>Gesellschafter</b>	Versorgungsverband Grimma-Geithain (VVGG) mit 51 %, Veolia Wasser Deutschland GmbH (VWD) mit 49 %
<b>Stammkapital</b>	30.000 €

**Gegenstand des Unternehmens**

Zweck der Gesellschaft ist die Gewinnung und Bereitstellung von Trinkwasser für Bevölkerung, Handel, Gewerbe und Industrie und Sicherstellung der Organisation dieser Aufgaben sowie der Entsorgung von Abwasser der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie und deren Organisation, einschließlich der Entsorgung der bei den eigenen Ver- und Entsorgungsaufgaben anfallenden Restprodukte. Weiterhin verwaltet die KWW die gesamten öffentlichen Alt- und Neuanlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung (Neuanlagen im Sinne des Gesellschaftsvertrages sind solche, welche nach dem 31. Dezember 1998 fertiggestellt und abgenommen wurden).

Diese Aufgaben werden im Gebiet des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain wahrgenommen. Weiterhin plant, baut und finanziert die Gesellschaft alle Neuanlagen, soweit diese Aufgaben nicht auf Dritte übertragen werden.

<b>Beteiligungen</b>	keine
<b>Geschäftsführer</b>	Herr Lutz Kunath, Verwaltungs-Betriebswirt (VWA) Frau Kerstin Härtel, Diplom-Ingenieurin
<b>Aufsichtsrat</b>	Herr Michael Hultsch, Bürgermeister Herr Laurent Hequet, stellv. Vorsitzender, GF der VWD (abberufen am 13.10.2023) Herr Thiébauld Mittelberger, stellv. Vorsitzender (seit 06. Dezember 2023, vorher Mitglied), GF der VWD Herr Robert Zillmann, Bürgermeister Herr Frank Rudolph, Oberbürgermeister Herr Thomas Kühn, GF der VWD (benannt am 13.10.2023)
<b>Abschlussprüfung</b>	KOMM-TREU GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Markkleeberg

#### **Kundenbeziehungen**

Die Gesellschaft Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH wird für den Versorgungsverband Grimma-Geithain tätig. Zu diesem Zweck wurde zwischen dem Versorgungsverband und der Gesellschaft ein Wasserver- und Abwasserentsorgungsvertrag geschlossen. Die Gesellschaft unterhält zu den Kunden (Einwohnern) des Versorgungsverbandes keine direkten Kundenbeziehungen, sondern handelt namens und im Auftrag des Versorgungsverbandes.

#### **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigte 2023 einen Geschäftsführer, dessen Gehalt durch die Gesellschaft getragen wird. Das Gehalt des Geschäftsführers, der durch den Gesellschafter VWD benannt wurde, wird nicht durch die Gesellschaft getragen.

## 2. Darstellung des Geschäftsverlaufes

Die Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH (KWW) führt für den Versorgungsverband Grimma-Geithain (Verband) auf der Grundlage des Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsvertrages die Wasserver- und Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet durch. Sie versorgte in 2023 70.090 Einwohner mit Trinkwasser und entsorgte das Abwasser für 51.179 Einwohner. Im Geschäftsjahr wurden 3.000 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr 3.114 Tm<sup>3</sup>) Trinkwasser verkauft und 1.775 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr 1.819 Tm<sup>3</sup>) Abwasser entsorgt.

Die KWW plant, realisiert und finanziert sämtliche Neuinvestitionen im Verbandsgebiet. Im **Trinkwasserbereich** wurden 3,8 Mio. € (Vorjahr 3,3 Mio. €) investiert. Davon entfallen 1,8 Mio. € auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau und weitere 1,8 Mio. € auf Versorgungsleitungen inkl. Hausanschlussleitungen. Der Wirtschaftsplan sah Investitionen von insgesamt 4,1 Mio. € vor und wurde damit um 0,3 Mio. € unterschritten.

Planabweichungen von mehr als 100 T€ gab es bei dem Brunnenneubau der Wasserfassung Prießnitz als Ersatz für die Brunnen 4 und 5 der Wasserfassung Frohburg, da das Landratsamt zunächst eine Umweltverträglichkeitsprüfung und eine Biokartierung fordert (Plan: 300 T€; Ist: 59 T€). Auch die Erneuerung der Rohwasserleitung zum WW Podelwitz (Plan: 130 T€; Ist: 4 T€) und die Erneuerung der TWL Cannewitzer Str. in Nerchau (Plan: 141 T€; Ist: 4 T€) wurde in den Wirtschaftsplan 2024 übertragen. Für beide Maßnahmen sind die Bauaufträge 2023 erteilt worden. Die Erneuerung der Trinkwasserleitung Elfackerweg in Grimma (Plan: 160 T€; Ist: 0 €) ist entfallen, da die Stadt Grimma weder im Jahr 2023 noch im Jahr 2024 den Straßenbau plant. Diese Maßnahme ist im Wirtschaftsplan 2024 lediglich noch mit den Planungskosten vorgesehen.

Mehrausgaben sind im Bereich Trinkwasser bei dem Neubau des WW Prießnitz (Plan: 300 T€; Ist: 492 T€) und der TWL Ebersbacher Str., Tautenhain (Plan: 140 T€; Ist: 250 T€) aufgrund ungeplanter Überhänge aus dem Jahr 2022 und Nachträgen bzw. Kostensteigerungen angefallen. Für Neubau / Auswechslungen von Hausanschlüssen wurden u. a. die vertragskonformen Überhänge für Leistungen des Jahres 2022 im Jahr 2023 abgerechnet (Plan: 165 T€; Ist: 552 T€).

Im **Abwasserbereich** wurden 1,9 Mio. € (Vorjahr 1,5 Mio. €) investiert. Davon entfallen rd. 1,2 Mio. € auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau und die übrigen Aufwendungen auf Abwassersammelungs- und -reinigungsanlagen. Der Plan sah Investitionen in Höhe von 2,7 Mio. € vor und wurde damit um 0,8 Mio. € unterschritten.

Planabweichungen von mehr als 100 T€ ergaben sich bei dem AW-Pumpwerk Grimma – Tank & Rast (Plan: 140 T€; Ist: 4 T€). Aufgrund der Verzögerungen bis zum Erhalt der Bauerlaubnis seitens der Tank & Rast GmbH konnte erst im Oktober 2023 der Bauauftrag erteilt werden, die Fertigstellung war in 2023 nicht mehr möglich. Eine aufgrund von Nachforderungen noch fehlende Baugenehmigung sorgte auch bei der Kläranlage Grimma - Erweiterung Lagerplatz (Plan: 165 T€; Ist: 14 T€) für Verzögerungen. Die Maßnahme KA Mutzschen GWG, Neubau/Erweiterung (Plan: 250 T€; Ist: 2 T€) konnte mangels Grundstücksverfügbarkeit noch nicht realisiert werden. Der Bau der MWL Marienstraße Geithain 1. und 2. BA (Plan: 308 T€; Ist: 148 T€) wurde planmäßig abgeschlossen. Die geplanten Aufwendungen sind aber teilweise bereits im Jahr 2022 angefallen. Die Erneuerung der MWL Grimma – Bockenberg (Plan: 220 T€; Ist: 11 T€) konnte nicht realisiert werden, da die Stadt Grimma für den Straßenbau noch keinen Fördermittelbescheid erhalten hatte. Die MWL in der Cannewitzer Str., Nerchau (Plan: 230 T€; Ist: 7 T€) ist wie auch die TWL in den Wirtschaftsplan 2024 übertragen worden. Die bspw. für Havariebeseitigung geplanten, unvorhergesehenen Investitionen (Plan: 250 T€; Ist: 122 T€) blieben ebenfalls hinter dem Plan zurück, obwohl beispielsweise auch Restleistungen für die KA Geithain (Rechen und Vordach) aus diesen Mitteln finanziert worden sind.

Die Minderausgaben wurden nur zu einem geringen Teil durch Mehrausgaben aufgrund des deutlich höheren Ausschreibungsergebnisses im Vergleich zu den Kostenschätzungen für die MWL K 8307 OD Böhlen (Plan: 100 T€; Ist: 235 T€) relativiert.

Die Gesellschaft ist, wie auch andere Auftraggeber, weiterhin vermehrt damit konfrontiert, dass die Angebotspreise weit über den kalkulierten Kosten für die Baumaßnahmen liegen.

Die Finanzierung der Investitionen für Trinkwasser und Abwasser im Jahr 2023 erfolgte u. a. durch Darlehen (5.940 T€, ohne Umschuldungen) sowie Investitions- und Ertragszuschüsse (2.027 T€). Dabei wurden die Darlehen durch den Versorgungsverband Grimma-Geithain aufgenommen und als Gesellschafterdarlehen an die KWW weitergegeben bzw. aus eigenen Mitteln an die KWW ausgereicht. Dadurch konnten kommunalnahe Finanzierungsbedingungen erreicht werden.

Die Darlehensaufnahme im Bereich Abwasser überstieg die Investitionssumme, sodass im Wirtschaftsjahr 2024 ein Teil der Investitionen durch die bereits im Jahr 2023 aufgenommenen Darlehen finanziert wird und sich die Darlehensaufnahme im Jahr 2024 entsprechend reduziert.

### Beschlüsse der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates im Jahr 2023

Im Jahr 2023 fand eine Gesellschafterversammlung und drei Aufsichtsratssitzungen statt, in denen insgesamt 4 (GV) bzw. 7 (AR) Beschlüsse gefasst wurden.

Ein wesentlicher Beschluss betraf die Wahl von Herrn Mittelberger zum neuen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden der Gesellschaft, nachdem der bisherige stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Herr Hequet am 13.10.2023 durch die Veolia Wasser Deutschland GmbH als Mitglied des Aufsichtsrates der Gesellschaft abberufen worden ist.

Beschlossen wurden unter anderem auch die Feststellung des Jahresabschlusses 2022, der Wirtschaftsplan 2024 und die Bestellung des Jahresabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023.

### **3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Bilanzsumme (195,4 Mio. €) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 734 T€ verringert.

Die **Vermögenslage** ist u. a. durch das infolge der bereits geschilderten Investitionen um 1.163 T€ auf 194,5 Mio. € gestiegene Anlagevermögen geprägt. Das Umlaufvermögen hat sich vor allem aufgrund der Reduzierung der Forderungen gegenüber Gesellschafter um 2.059 T€ gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 1.897 T€ vermindert und wird in Höhe von 903 T€ ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der Sonderposten sowie der Investitions- und Ertragszuschüsse zeigt sich die Vermögenslage der KWW als sehr stabil.

Die **Finanzlage** ist durch Sonderposten, Verbindlichkeiten gegenüber dem Verband (aus Nutzungsüberlassung, siehe unten) und Gesellschafterdarlehen des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain gekennzeichnet. Das Anlagevermögen ist mit Ausnahme der über das Cash-Management mit dem Versorgungsverband bereitgestellten Mittel langfristig finanziert. Die

Investitionen des Jahres 2023 wurden durch Zuschüsse, Eigenmittel und Gesellschafterdarlehen des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain finanziert. Dies entspricht der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, nach der kein weiteres Eigenkapital aufgebaut wird und die Fremdfinanzierung über den Versorgungsverband bereitgestellt wird.

Die Liquidität der KWW war im Jahr 2023 aufgrund des bestehenden Cash-Managements mit dem Versorgungsverband Grimma-Geithain (seit 01. Juni 2012) jederzeit gewährleistet, d. h. mit der Rahmenvereinbarung über die Verzinsung im kurzfristigen Geldverkehr zwischen dem VVGG und der KWW ist die KWW seit dem 01. Juni 2012 in das Liquiditätsmanagement des VVGG einbezogen. Die Abwicklung des Zahlungsverkehrs wird seit diesem Zeitpunkt von dem VVGG übernommen.

Der KWW wurde ein Erbbaurecht (Erbbaurechts- und Nutzungsüberlassungsvertrag vom 29. November 1996) an den Grundstücken des Verbandes eingeräumt. Daneben wurden die Wasser- und Abwasseranlagen, die im zivilrechtlichen Eigentum des Verbandes sind, der KWW zur Nutzung überlassen. Der Nutzungsüberlassungsvertrag gilt auf unbestimmte Zeit; er läuft mindestens jedoch bis zum 31. Dezember 2093. Gemäß dem Erbbaurechts- und Nutzungsüberlassungsvertrag zahlte die KWW dem Verband im Jahr 2023 für die Nutzung der Grundstücke den ausgewiesenen Erbbauzins in Höhe von 104 T€ und für die Nutzung der überlassenen Wirtschaftsgüter ein Nutzungsentgelt in Höhe von 909 T€ (Trinkwasser und Abwasser), welches die bilanziell abgebildete Verbindlichkeit minderte.

Bei der letzten Aktualisierung der Erbbauzinsen im Jahr 2019 wurden aufgrund eines Bezugsquellenfehlers bei der Ermittlung der Höhe der Erbbauzinsen für alle Flurstücke fehlerhafte Werte in die Berechnung einbezogen. Dies wurde im nun vorliegenden Jahresabschluss korrigiert. Die Höhe der Erbbauzinsen wurde entsprechend den Festlegungen im Notarvertrag vom 22. Dezember 1998 flurstücksgerecht fortgeschrieben, wobei jeweils die Löschungen einzelner Erbbaurechte entsprechend berücksichtigt worden sind. Für die Jahre 2019 bis 2022 beläuft sich die buchhalterisch erfasste, fehlerhafte Höhe der Erbbauzinsen auf insgesamt 1.168 T€. Bei korrekter Fortschreibung wären für diesen Zeitraum Erbbauzinsen i. H. v. insgesamt 408 T€ angefallen. Der Differenzbetrag i. H. v. 760 T€ wurde im Jahresabschluss 2023 korrigiert und mindert damit in entsprechender Höhe den Aufwand aber auch die Erlöse der Gesellschaft.

Die **Ertragslage** der KWW ist durch die Regelungen des Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsvertrages bestimmt. Danach bekommt die KWW vom Verband alle im Zusammenhang mit der Durchführung der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung entstandenen und nicht anderweitig gedeckten Aufwendungen erstattet. Die Erstattung umfasst Kapitalkosten (Abschreibungen und Zinsen) sowie pauschale Betriebsführungs- und Dienstleistungsentgelte der VWD, Verwaltungskosten und eine Verzinsung des Stammkapitals. Im Berichtsjahr wurden dementsprechend Umsatzerlöse in Höhe von 17,3 Mio. € (Vorjahr 16,8 Mio. €) erzielt, wobei die Aufwands- und Umsatzentwicklung des laufenden Jahres durch Sondereffekte (Korrektur der Erbbauzinsen seit 2019, überproportionaler Anstieg der Zinskonditionen am Kapitalmarkt) stark beeinflusst wurde.

Im Berichtsjahr wurden die Erbbauzinsen rückwirkend ab dem 1. Januar 2019 reduziert. Insgesamt ergaben sich daraus periodenfremde Erlöse von 760 T€, die in der Abrechnung der bereinigten Kapitalkosten berücksichtigt wurden und damit in gleicher Höhe die Umsatzerlöse mindern.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse wurde u. a. deshalb insbesondere beeinflusst durch:

- Entwicklung der Betriebsführungsentgelte Trinkwasser (+ 284 T€) und Abwasser (+ 137 T€) im Vergleich zum Vorjahr, damit blieb die Entwicklung jedoch weit hinter den Erwartungen zurück
- Entgelt "Sonstige Kosten" / Bereich TW: 129 T€ (Vorjahr - 26 T€)
  - Sonstige Erträge Bereich TW: 1 T€ (Vj: 48 T€)
  - Ertragssteuern Bereich TW: 29 T€ (Vj: - 48 T€)
- Entgelt "Bereinigte Kapitalkosten" / Bereich TW: 1.485 T€ (Vorjahr 2.114 T€)
  - Erbbauzinsen Bereich TW: 83 T€ (Vj: + 251 T€)
  - periodenfremde Erstattung Erbbauzinsen TW: 667 T€
  - Zinserträge Verrechnungskonto Bereich TW: 245 T€ (Vj: 0 T€)
  - Zinsaufwendungen Verrechnungskonto Bereich TW: 419 T€ (Vj: 86 T€)
  - Zinsaufwendungen Gesellschafterdarlehen Bereich TW: 300 T€ (Vj: 249 T€)
- Entgelt "Dienstleistungen" / Bereich AW: 1.354 T€ (Vorjahr 1.050 T€)
  - Erstattung Reststoffentsorgung Bereich AW: 787 T€ (Vj: 621 T€)
  - Aufwendungen für Sonderleistungen Bereich AW: 100 T€ (Vj: 12 T€)
- Entgelt "Sonstige Kosten" / Bereich AW: 75 T€ (Vorjahr 7 T€)
  - Ertragssteuern Bereich AW: 21 T€ (Vj: - 31 T€)

- Entgelt "Bereinigte Kapitalkosten" / Bereich AW: 1.677 T€ (Vj: Vorjahr 1.463 T€)  
Erbbauzinsen Bereich AW: 20 T€ (Vj: + 43 T€)  
periodenfremde Erstattung Erbbauzinsen AW: 92 T€  
Zinsaufwendungen Verrechnungskonto Bereich AW: 457 T€ (Vj: 63 T€)

Der Jahresgewinn entspricht der Verzinsung des Stammkapitals.

#### **4. Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Chancen der künftigen Entwicklung bestehen insbesondere in der öffentlichen Wasserver- und Abwasserentsorgung im Gebiet des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain im Rahmen des Unternehmensgegenstandes der KWW und auf der Grundlage der vertraglichen Vereinbarungen mit dem Verband und der VWD. Es bestehen derzeit keine erkennbaren Risiken, die den Bestand der KWW gefährden oder einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten.

Gleichwohl ist auch die KWW weiterhin mit der allgemeinen Preisentwicklung an den aktuell stark volatilen Märkten konfrontiert. Bereits seit dem 4. Quartal 2021 waren außerordentliche Preissteigerungen bei den Energiekosten zu verzeichnen, welche sich mit Beginn des Jahres 2022 drastisch verschärft haben. Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen seit Jahresbeginn 2022 ungewöhnlich stark. Gemäß Angaben des Statistischen Bundesamtes lag die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahr – im Jahr 2022 bei + 6,9 % und im Jahr 2023 nochmals bei + 5,9 %, wobei seit Jahresbeginn 2023 ein deutlicher Rückgang des VPI und damit der Inflationsrate auf zuletzt + 2,2 % im Juni 2024 zu verzeichnen ist.

Aufgrund der vertraglich vereinbarten Preisleitung hat diese Entwicklung auch Auswirkungen auf die Betriebsführungsentgelte 2024. Während zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes noch mit einem moderaten Anstieg um 1,3% bis 1,4% geplant worden ist, wird aufgrund der Entwicklung der maßgeblichen Indizes von relativ konstanten Entgelten ausgegangen. Die Betriebsführungsentgelte 2025 werden nach aktueller Einschätzung wieder moderat um etwa 3% steigen.

Da der Verband der KWW alle im Zusammenhang mit der Durchführung der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung entstandenen und nicht anderweitig gedeckten Aufwendungen

erstatten muss, werden sich diese Effekte sowohl auf die Aufwendungen als auch auf die Umsatzerlöse und damit vor allem auf den VVGG auswirken.

Die KWW wird über alle die Wasserver- und Abwasserentsorgung betreffenden Vorfälle und Planungen durch die VWD unterrichtet. Eine sofortige Informationspflicht über alle Störungen wurde vertraglich vereinbart. Die KWW ist vertraglich berechtigt, jederzeit ihre Kontroll- und Weisungsrechte wahrzunehmen. Des Weiteren sind durch die langfristigen Betriebsführungsverträge mit der VWD die Ver- und Entsorgungssicherheiten gewährleistet.

Die KWW erhält regelmäßig Berichte, wie Monats- und Quartalsberichte zur GuV, dem Stand der Verrechnungskonten, der Höhe der Rechnungsabgrenzungsposten und der Höhe der offenen Posten, um im Rahmen eines Plan-Ist-Vergleiches frühzeitig Entwicklungen zu erkennen und darauf reagieren zu können.

Die betriebliche Überwachung und Einflussnahme auf die Unternehmensentwicklung erfolgen durch die regelmäßige Beratung der Entscheidungs- und Aufsichtsgremien der KWW:

- Verbandsversammlung des Mehrheitsgesellschafters,
- Aufsichtsrat und
- Gesellschafterversammlung

und die regelmäßigen Beratungen der Geschäftsführung mit dem Betriebsführer VWD, vorwiegend zum Stand der Investitionen.

## 5. Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2024 wurde spartenweise ein Erfolgsplan, ein Investitionsplan und ein Finanzplan für 2024 bis 2027 erstellt. Der Investitionsplan 2024 als Bestandteil des Wirtschaftsplans 2024 der KWW wurde am 6. Dezember 2023 durch den Aufsichtsrat der KWW genehmigt. Er ist Bestandteil des Wirtschaftsplans 2024 des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain und bedarf dessen Zustimmung, welche am 13. Dezember 2023 mit der Beschlussfassung zur Haushaltssatzung und zum Wirtschaftsplan des Verbandes für das Wirtschaftsjahr 2024 erteilt worden ist.

Insgesamt sind für das Jahr 2024 Investitionen i. H. v. 4.138 T€ (Bereich Trinkwasser) und 3.380 T€ (Bereich Abwasser) geplant. In den vergangenen Jahren bis 2018 haben Erschließungsinvestitionen gemäß dem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen dem Versorgungsverband Grimma-Geithain und dem Landkreis Leipzig einen wesentlichen Teil des Budgets ausgemacht. Diese sind inzwischen abgeschlossen, sodass im Jahr 2024 vor allem Investitionen in die Anlagen und das Netz geplant sind.

Die für 2024 geplanten Investitionsmaßnahmen ab 200 T€ sind:

### Sparte Trinkwasser

- Unvorhergesehene Investitionen (über Projektleitung)	250 T€
- Unvorhergesehene Investitionen (zur Havariebeseitigung)	225 T€
- WW Prießnitz, Erneuerung Wasserwerk	400 T€
- Frohburg OT Prießnitz, Neubau Brunnen WF (DEGES), TWL	450 T€
- WF Prießnitz, Ersatz für Brunnen XIV (Brunnen Trebishain)	350 T€
- Rohwasserleitung DEGES-Brunnen	200 T€

### Sparte Abwasser

- Unvorhergesehene Investitionen (über Projektleitung)	250 T€
- Grimma OT Mutzschen, KA Mutzschen GWG, Ersatzneubau	500 T€
- Grimma, HWP Baderplan	250 T€
- Grimma, Bockenberg MWL	230 T€
- Grimma, Goethestraße, MWL, 1. BA (Beiersdorfer Str. bis Siedlerstr.)	450 T€
- Grimma OT Nerchau, Cannewitzer Straße, MWL	200 T€

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über Eigenmittel, Ertragszuschüsse, Darlehen, Beteiligung der Straßenbaulastträger sowie Mehrkostenbeiträge der Grundstückseigentümer.

Gemäß dem Erlass des Sächsisches Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) vom 07.05.2021 ist die Förderung von Ertüchtigungen und Ersatzneubauten bestehender Abwasserkanäle nach Nr. 2.3 der Förderrichtlinie Siedlungswasserwirtschaft (RL SWW/2016) bis auf weiteres ausgesetzt. Damit entfällt bereits seit 2021 ein Großteil der in der Vergangenheit vereinnahmten Fördermittel.

Die für die Veranlagungsjahre 2015 bis 2017 im Dezember 2020 begonnene Betriebsprüfung wurde mit Übersendung des Prüfberichtes am 12.06.2024 formal abgeschlossen. Auswertungsbescheide stehen noch aus. Es ist jedoch mit Steuerforderungen des Finanzamts in Höhe von rd. 628 T€ zu rechnen. Die Gesellschaft beabsichtigt, gegen die zu erwartenden Bescheide Einspruch einzulegen und geht in Übereinstimmung mit dem Steuerberater davon aus, dass sich im Ergebnis die Steuernachzahlungen zumindest erheblich reduzieren werden. Streitig ist die Höhe der Zurechnung von Abschreibungsbeträgen im Zusammenhang mit in den Vorjahren geltend gemachten Erhaltungsaufwendungen wegen Teilerneuerungen des Rohrnetzes, die Anerkennung weiterer Erhaltungsaufwendungen sowie (weiterhin) die steuerliche Behandlung verrechneter Abwasserabgabe.

Für steuerliche Risiken für den Prüfungszeitraum und für Folgejahre ist entsprechend der vertraglichen Konstellation Risikovorsorge beim Versorgungsverband getroffen worden.

## 6. Vergleich Wirtschaftsplan 2023 mit den IST-Daten der Gewinn- und Verlustrechnung

GuV Trinkwasser [€]	2023		
	WIPlan	IST	Ist-Plan
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>10.237.393</b>	<b>8.934.612</b>	<b>-1.302.781</b>
1.1. BF-Entgelt VVGG	7.247.800	6.827.650	-420.150
1.2. Dienstleistungen	356.000	376.508	20.508
1.3. Eigenkapitalverzinsung	195	758	563
1.4. Sonstige Kosten KWW GmbH	146.896	128.612	-18.284
1.5. Bereinigte Kapitalkosten	2.380.574	1.484.749	-895.825
1.6. Auflösung Ertragszuschüsse	100.029	100.612	584
1.7. Sonstige Umsatzerlöse	5.900	15.723	9.823
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>453.102</b>	<b>1.181.167</b>	<b>50.470</b>
2.1. Aufl. InvZusch./ SoPo mit RücklAnteil	448.102	492.000	43.898
2.2. Auflösung Rückstellung/ Abgang Sachanlageverm.	0	702	702
2.3. Sonstige Erträge	5.000	1.096	-3.904
2.4. Periodenfremde Erstattung Erbbauzins		667.369	667.369
<b>3. Materialaufwand</b>	<b>7.604.100</b>	<b>7.204.158</b>	<b>-399.942</b>
3.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0
3.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.604.100	7.204.158	-399.942
<i>dv Aufwendungen für BF-Entgelt VVGG</i>	<i>7.247.800</i>	<i>6.827.650</i>	<i>-420.150</i>
<i>dv Aufwendungen für kfm. DL</i>	<i>160.000</i>	<i>216.839</i>	<i>56.839</i>
<i>dv Aufwendungen für techn. DL</i>	<i>100.000</i>	<i>91.500</i>	<i>-8.500</i>
<i>dv Erstattung Sonderteleistungen</i>	<i>96.000</i>	<i>68.169</i>	<i>-27.831</i>
3.3. Fremdleistungen	300	0	-300
<b>4. Personalaufwand</b>	<b>22.000</b>	<b>22.153</b>	<b>153</b>
4.1. Löhne u. Gehälter	18.900	18.892	-8
4.2. Soziale Abgaben und Aufwendungen	3.100	3.261	161
<b>5. Abschreibungen</b>	<b>2.349.000</b>	<b>2.162.612</b>	<b>-186.388</b>
<b>6. Sonstige betriebl. Aufwendungen</b>	<b>353.700</b>	<b>200.211</b>	<b>-153.489</b>
Abgang AV	30.000	61.115	31.115
Fremdleistungen	55.000	19.836	-35.164
Honorare	12.000	12.535	535
Mieten, Pachten	256.700	88.897	-168.233
Sonstiges	20.000	53.447	33.447
Aufwend. aus Forfaltung (abzügl. BZZ)	-20.000	-35.619	-15.619
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>0</b>	<b>245.217</b>	<b>245.217</b>
7.1. Zinsen aus Verrechnungskonto/ Sonstige	0	245.217	245.217
7.2. Zinsen aus Verrechnungskonto/ Invest	0	0	0
7.3. Sonstige Zinserträge	0	0	0
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>319.200</b>	<b>718.862</b>	<b>399.762</b>
8.1. Zinsen aus Verrechnungskonten	60.000	418.741	358.741
8.2. Zinsen GesDarlehen VVGG	259.200	300.136	40.936
8.3. Sonstiges	0	85	85
<b>Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>42.495</b>	<b>32.900</b>	<b>-9.595</b>
<b>9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>40.000</b>	<b>28.900</b>	<b>-11.100</b>
<b>10. Sonstige Steuern</b>	<b>2.300</b>	<b>3.243</b>	<b>943</b>
<b>Jahresüberschuss / Jahresverlust</b>	<b>195</b>	<b>758</b>	<b>563</b>

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt. Die Kontenzuordnung folgt dem Ansatz im Wirtschaftsplan.

GuV Abwasser [€]	2023		
	WIPI	Ist	Ist - Plan
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
1.1. BF-Entgelt VVGG	8.380.797	8.418.594	38.386
1.2. Dienstleistungen	5.422.900	5.261.701	-161.199
1.3. Eigenkapitalverzinsung	1.327.700	1.353.927	26.227
1.4. Sonstige Kosten KWW GmbH	141	553	412
1.5. Bereinigte Kapitalkosten	96.120	75.544	-20.576
1.6. Auflösung Ertragszuschüsse	1.481.148	1.677.410	196.262
1.7. Sonstige Umsatzerlöse	52.737	50.409	-2.328
	50	50	0
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>			
2.1. Aufl. InvZusch./ SoPo mit RücklAnteil	1.209.545	1.300.052	90.507
2.2. Auflösung Rückstellung/ Abgang Sachanlageverm.	1.207.545	1.203.726	-3.819
2.3. Sonstige Erträge	0	4.165	4.165
2.4. Periodenfremde Erstattung Erbbauzins	2.000	-168	-2.168
	0	92.329	92.329
<b>3. Materialaufwand</b>			
3.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.751.900	6.616.833	-135.067
3.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.200	1.204	4
	6.750.700	6.615.628	-135.072
<i>dv Aufwendungen für BF-Entgelt VVGG</i>	5.422.900	5.261.701	-161.199
<i>dv Aufwendungen für kfm. DL</i>	105.000	115.288	10.288
<i>dv Aufwendungen für techn. DL</i>	195.000	163.428	-31.572
<i>dv Erstattung Fäkalienentsorgung</i>	226.700	187.283	-39.417
<i>dv Erstattung Reststoffentsorgung</i>	766.000	787.460	21.460
<i>dv Aufwendungen für Sonderleistungen</i>	35.000	100.467	65.467
<i>dv Fremdleistungen allgemein</i>	100	0	-100
<b>4. Personalaufwand</b>			
4.1. Löhne u. Gehälter	16.000	16.107	107
4.2. Soziale Abgaben und Aufwendungen	13.800	13.736	-64
	2.200	2.370	170
<b>5. Abschreibungen</b>	2.453.000	2.379.336	-73.664
<b>6. Sonstige betriebl. Aufwendungen</b>			
Abgang AV	106.100	39.683	-66.417
Fremdleistungen	30.000	6.726	-23.274
Honorare	13.000	16.185	3.185
Mieten, Pachten	5.000	8.548	3.548
Sonstiges	45.100	20.703	-24.397
Aufwend. aus Forfälligung (abzÜgl. BZZ)	15.000	13.986	-1.104
	-2.000	-26.465	-24.465
<b>7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>			
7.1. Zinsen aus Verrechnungskonten	0	14.755	14.755
7.2. Sonstige Zinserträge	0	14.755	14.755
	0	0	0
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>			
8.1. Zinsen aus Verrechnungskonten	242.000	658.756	416.756
8.2. Zinsen GesDarlehen VVGG	50.000	457.063	407.063
(vor Abzug Bauzeitzinsen)	192.000	201.693	9.693
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			
	21.341	23.687	2.346
<b>9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	18.000	21.100	3.100
<b>10. Sonstige Steuern</b>	3.200	2.034	-1.166
<b>Jahresüberschuss / Jahresverlust</b>	141	553	412

Rundungsdifferenzen sind softwarebedingt. Die Kontenzuordnung folgt dem Ansatz im Wirtschaftsplan.

## 7. Bilanz- und Leistungskennzahlen

	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
	IST Euro	IST Euro	IST Euro
<b>Entwicklung Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten	124.474.132	127.858.887	127.521.324
+ 50 % SOPO mit Rücklagenanteil, Investitionszuschüsse und EEZ	34.066.145	33.457.791	33.548.048
+ Rückstellungen	1.320.930	1.294.717	717.441
+ passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
= Fremdkapital	159.861.207	162.611.395	161.786.813
Umlaufvermögen	874.208	2.800.117	903.048
Abschreibungen	4.507.600	4.510.670	4.541.948
Neuinvestitionen	4.483.680	4.803.848	5.772.565
Anlagevermögen	193.070.440	193.287.805	194.450.582
Gesamtkapital	193.957.689	196.099.522	195.366.172
Eigenkapital (gezeichnetes Kapital und Jahresüberschuss)	30.336	30.336	31.311
+ 50 % SOPO mit Rücklagenanteil, Investitionszuschüsse und EEZ	34.066.145	33.457.791	33.548.048
= Eigenkapital mit Abgrenzung	34.096.481	33.488.127	
Jahresgewinn	336	336	1.311
Gesamtumsatz (incl. sonstige betriebl. Erträge)	16.315.951	18.583.185	19.815.425
Mitarbeiterzahl	1	1	1
Personalkosten	36.805	37.761	38.260
Fremdkapitalzinsen auf Gesellschafterdarlehen	483.886	447.098	501.829
<b>Kennzahlen</b>			
<b>für Berichtsbericht nach § 99 SächsGemO</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
	<b>IST</b>	<b>IST</b>	<b>IST</b>
Investitionsdeckung	82,23%	93,90%	78,68%
Verhältnis von Abschreibungen zu Neuinvestitionen			
Vermögensstruktur	99,54%	98,57%	99,53%
Verhältnis von Anlagevermögen zum Gesamtkapital			
Fremdkapitalquote	82,42%	82,92%	82,81%
Verhältnis von Fremdkapital zum Gesamtkapital			
Eigenkapitalquote	17,58%	17,08%	17,19%
Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital			
Verschuldungsgrad	468,85%	485,58%	481,80%
Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital			

Grimma, 29. Juli 2024




Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH  
Geschäftsführung

Anlage 3 zum Beteiligungsbericht 2023

**Gewinn- und Verlustrechnung KWW GmbH**

	2019	2020	2021	2022	2023
1 Umsatzerlöse	15.352.277,88 €	15.074.298,42 €	14.582.202,45 €	16.823.746,02 €	17.354.206,15 €
2 Sonstige betriebliche Erträge	2.153.162,87 €	2.012.566,94 €	1.733.749,16 €	1.759.438,62 €	2.461.218,63 €
3 Materialaufwand	11.322.122,72 €	11.238.385,15 €	11.594.115,49 €	13.110.088,47 €	13.819.786,21 €
4 Personalaufwand	35.172,00 €	34.717,85 €	36.804,51 €	37.761,33 €	38.260,34 €
5 Abschreibungen	4.658.929,45 €	4.629.240,84 €	4.507.599,90 €	4.510.669,73 €	4.541.947,96 €
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	538.860,98 €	600.259,65 €	719.439,06 €	462.230,64 €	303.181,91 €
7 Sonstige betriebliche Erträge	135.983,00 €	63.144,25 €	362.281,00 €	883,40 €	259.972,32 €
8 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.007.225,88 €	604.349,26 €	509.114,50 €	536.390,39 €	1.315.633,34 €
9 Steuern vom Einkommen und Ertrag	320.391,94 €	37.400,00 €	694.504,00 €	78.504,00 €	50.000,00 €
10 Ergebnis nach Steuern	- 241.279,22 €	5.656,86 €	5.663,15 €	5.431,48 €	6.587,34 €
11 Sonstige Steuern	- 241.615,22 €	5.320,86 €	5.327,15 €	5.095,48 €	5.276,34 €
12 Jahresüberschuss	336,00 €	336,00 €	336,00 €	336,00 €	1.311,00 €

Anlage 4 zum Beteiligungsbericht 2023

Bilanz KWW GmbH

Aktiva		2021	2022	2023	Passiva		2021	2022	2023
<b>A</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>193.070.440,21 €</b>	<b>193.287.805,00 €</b>	<b>194.450.581,84 €</b>	<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>30.336,00 €</b>	<b>30.336,00 €</b>	<b>31.311,00 €</b>
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	3.145.748,61 €	3.074.995,23 €	3.054.950,22 €	I.	Gezeichnetes Kapital	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
1.	Dienstbarkeiten	2.789.795,61 €	2.852.355,23 €	2.896.365,56 €	II.	Jahresüberschuss	336,00 €	336,00 €	1.311,00 €
2.	Rahmenkonzeption/Kataster	355.953,00 €	222.640,00 €	154.787,00 €		Gewinnvortrag			
3.	gel. Anzahlungen Anlagen im Bau			3.777,66 €		Sonderposten mit Rücklageanteil	2.156.280,00 €	2.095.303,00 €	2.034.332,00 €
<b>II</b>	<b>Sachanlagen</b>	<b>189.924.691,60 €</b>	<b>190.212.809,77 €</b>	<b>191.395.651,62 €</b>	<b>B.</b>				
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	9.007.741,63 €	8.488.095,71 €	7.982.566,71 €	<b>C.</b>	Investitionszuschüsse	58.416.312,25 €	57.424.363,62 €	57.058.175,92 €
2.	Abwasserreinigungsanlagen	5.804.794,00 €	5.517.964,00 €	5.234.188,00 €	<b>D.</b>	Empfangene Ertragszuschüsse	7.559.697,98 €	7.395.915,00 €	8.003.587,72 €
3.	Abwassersammelungsanlagen	92.080.961,00 €	91.589.359,00 €	91.849.623,00 €	<b>E.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>1.320.929,84 €</b>	<b>1.294.716,52 €</b>	<b>717.441,33 €</b>
4.	Trinkwassergewinnungsanlagen	1.384.161,00 €	1.327.624,00 €	1.340.356,00 €	1.	Steuerrückstellungen	373.752,00 €	186.156,00 €	163.172,00 €
5.	Trinkwasserverteilungsanlagen	69.219.591,00 €	69.423.089,00 €	72.480.097,00 €	2.	Sonstige Rückstellungen	947.177,84 €	1.108.560,52 €	554.269,33 €
6.	Betriebs- und Geschäftsausstattung				<b>F.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>124.474.132,44 €</b>	<b>127.858.887,40 €</b>	<b>127.521.324,23 €</b>
7.	gel. Anzahlungen Anlagen im Bau	12.427.442,97 €	13.866.678,06 €	12.508.820,91 €	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136.653,93 €	132.718,76 €	421.179,27 €	
<b>B</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>874.208,15 €</b>	<b>2.800.117,25 €</b>	<b>903.048,14 €</b>	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	124.281.501,44 €	127.682.388,25 €	127.055.472,89 €	
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	874.048,97 €	2.799.965,05 €	902.950,44 €	Sonstige Verbindlichkeiten	12.196,68 €	- €	891,68 €	
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.406,47 €	27.929,08 €	19.423,32 €	Baukostenzuschüsse	43.780,39 €	43.780,39 €	43.780,39 €	
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	716.670,15 €	2.367.952,41 €	308.642,79 €	Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €	
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	108.972,35 €	404.083,56 €	574.884,33 €	<b>Bilanzsumme</b>	<b>193.957.688,51 €</b>	<b>196.099.521,54 €</b>	<b>195.366.172,20 €</b>	
II.	Kassenbestand	159,18 €	152,20 €	97,70 €					
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	13.040,15 €	11.599,29 €	12.542,22 €					
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>193.957.688,51 €</b>	<b>196.099.521,54 €</b>	<b>195.366.172,20 €</b>					

## Bilanz- und Leistungskennzahlen

Grunddaten aus GuV und Bilanz KWW/ - TW und AW - [€]	31.12.2022 IST	31.12.2023 IST	31.12.2023 Plan
<b>Entwicklung Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten	127.858.887	127.521.324	128.546.291
dar. bis zu einem Jahr	23.188	23.145	265.834
+ 50 % SOPO mit Rücklagenanteil, Investitionszuschüsse und EEZ	33.457.791	33.548.048	33.061.499
+ Rückstellungen	1.294.717	717.441	1.320.930
= Fremdkapital	162.611.395	161.786.813	162.928.721
Umlaufvermögen	2.800.117	903.048	876.543
Abschreibungen	4.510.670	4.541.948	4.802.000
Neuinvestitionen	4.803.848	5.772.565	6.771.000
Anlagevermögen	193.287.805	194.450.582	195.169.440
aktiver RAP	11.599	12.542	13.040
Gesamtkapital	196.099.522	195.366.172	196.059.024
Eigenkapital (gezeichnetes Kapital und Jahresüberschuss)	30.336	31.311	30.336
+ 50 % SOPO mit Rücklagenanteil, Investitionszuschüsse und EEZ	33.457.791	33.548.048	33.061.499
= Eigenkapital mit Abgrenzung	33.488.127	33.579.359	33.091.835
Jahresgewinn	336	1.311	336
Gesamtumsatz (incl. sonstige betriebl. Erträge)	18.583.185	19.815.425	20.280.836
Mitarbeiterzahl	1	1	1
Personalkosten	37.761	38.260	38.000
Fremdkapitalzinsen	447.098	501.829	561.200

Kennzahlen für Beteiligungsbericht nach § 99 SächsGemO	2022 IST	2023 IST	2023 Plan
Investitionsdeckung	93,90%	78,68%	70,92%
Verhältnis von Abschreibungen zu Neuinvestitionen			
Vermögensstruktur	98,57%	99,53%	99,55%
Verhältnis von Anlagevermögen zum Gesamtkapital			
Fremdkapitalquote	82,92%	82,81%	83,10%
Verhältnis von Fremdkapital zum Gesamtkapital			
Eigenkapitalquote	17,08%	17,19%	16,88%
Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital			
Verschuldungsgrad	485,58%	481,80%	492,35%
Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital			
Eigenkapitalreichweite			
a) mit Verlustausgleich	0,00%	0,00%	0,00%
b) ohne Verlustausgleich	0,00%	0,00%	0,00%
Verhältnis von Jahresfehlbetrag zum Eigenkapital			
Effektivverschuldung	4566,20%	14121,21%	14665,14%
Verhältnis von Verbindlichkeiten zu monetärem Umlaufvermögen			
Kurzfristige Liquidität	12075,72%	3901,70%	329,73%
Verhältnis von monetärem Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten			
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%
Verhältnis von Jahresüberschuss zum Eigenkapital			
Gesamtkapitalrentabilität	0,23%	0,26%	0,29%
Verhältnis von Jahresüberschuss (+ FK-Zinsen) zum Gesamtkapital			
Pro-Kopf-Umsatz	18.583.185 €	19.815.425 €	20.280.836 €
Verhältnis von Umsatz zur Mitarbeiterzahl			
Arbeitsproduktivität	49212,64%	51791,49%	53370,62%
Verhältnis von Umsatz zu Personalkosten			

## **Beurteilung ausgewählter Kennziffern**

### 1. Beurteilung der Vermögenssituation

Nach dem Bilanzbild der Gesellschaft ist die Vermögenslage geordnet. Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,10 Prozentpunkte erhöht (17,19 %). Die Finanzlage ist geordnet. Das Anlagevermögen ist durch Eigenmittel und, wirtschaftlich betrachtet, langfristige Fremdmittel (sowie durch Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter VVG) gedeckt. Das Verhältnis von Abschreibungen (4.542 T€) zu Neuinvestitionen (5.773 T€) betrug 2023 79 %. Die Bilanzsumme (195,4 Mio. €) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 % reduziert.

### 2. Beurteilung der Vermögensstruktur

Im Jahr 2023 betrug der Anteil des Anlagevermögens (194,5 Mio. €) zum Gesamtkapital (195,4 Mio. €) 99,5 %. Damit ist die Vermögensstruktur als sehr stabil einzuschätzen.

### 3. Beurteilung der Kapitalstruktur

Die Fremdkapitalquote betrug im Wirtschaftsjahr 2023 82,8 %. Das Fremdkapital ergibt sich aus Verbindlichkeiten (127,5 Mio. €), Rückstellungen (0,7 Mio. €) und Sonderposten mit Rücklageanteil und Investitionszuschüssen (33,5 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 2023 17,2 %, wobei sich das Eigenkapital aus dem gezeichneten Kapital (0,03 Mio. €), dem Jahresüberschuss des Vorjahres (0,001 Mio. €) und anteilmäßig aus den Sonderposten mit Rücklagenanteil (33,5 Mio. €) zusammensetzt. Die buchungsmäßige Eigenkapitalausstattung ist ausreichend, da sämtliche der Gesellschaft entstandenen Kosten erstattet werden und eine angemessene Eigenkapitalverzinsung garantiert wird. Im Wasserver- und Abwasserentsorgungsvertrag zwischen dem Verband und der KWW GmbH vom 29.04.1999 ist geregelt, dass der Gesellschaft die Kosten der Durchführung der Wasserver- und Abwasserentsorgung einschließlich des Investitionsaufwandes erstattet werden. Somit bildete die Gesellschaft über Sonderposten und Investitionszuschüsse hinaus kein Eigenkapital. Der Jahresüberschuss wird regelmäßig nur in Höhe der Verzinsung des eingebrachten Stammkapitals gebildet. Durch die vertraglichen Beziehungen der Gesellschaft mit dem Verband entstehen ihr keine Jahresfehlbeträge. Somit erübrigt sich ein Verlustausgleich durch den Verband.

### 4. Beurteilung der Liquidität

Die Liquidität der KWW GmbH war aufgrund des bestehenden Cash-Managements mit dem Verband jederzeit gewährleistet. Die Ermittlung der Effektivverschuldung ist nicht repräsentativ, weil für die Gesellschaft aufgrund des mit dem Versorgungsverband geschlossenen Erbbaurechts- und Nutzungsüberlassungsvertrages vom 29.11.1996 und den gewährten Gesellschafterdarlehen gegenüber dem Versorgungsverband Verbindlichkeiten in

Höhe von 127,5 Mio. € bestehen. Die flüssigen Mittel (Umlaufvermögen) betragen dagegen im Jahr 2023 0,9 Mio. € und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Mio. € reduziert. Auch die Aussagen zur kurzfristigen Liquidität der Gesellschaft sind aufgrund der Vertragsbeziehungen mit dem Versorgungsverband nicht repräsentativ. Die Stichtagsliquidität der Gesellschaft ist negativ geprägt, da die flüssigen Mittel und Forderungen nicht ausreichen, die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Die Zahlungsfähigkeit ist durch die Einbindung in das Cash-Management des Verbandes gegeben.

Der Verband stellte der Gesellschaft im Jahr 2023 Gesellschafterdarlehen in Höhe von 10,5 Mio. € für Investitionen zur Verfügung. Davon betreffen 6,0 Mio. € in 2023 aufgenommene Darlehen des Verbandes.

5. Beurteilung der Rentabilität

Wie bereits festgestellt, wird der Jahresüberschuss nur in Höhe der Verzinsung der in die Gesellschaft eingebrachten Gesellschafteranteile gebildet. Somit ergibt sich ein nicht repräsentatives Verhältnis zum Eigenkapital wie auch zum Gesamtkapital.

6. Beurteilung des Geschäftserfolges

Die VEOLIA Wasser Deutschland GmbH erledigt aufgrund der Betriebsführungsverträge Wasserversorgung und Abwasserentsorgung vom 29.04.1999 die gesamte Betriebsführung im Auftrag der KWW GmbH. Bei der KWW GmbH waren 2023 neben zwei nebenamtlichen Geschäftsführern keine Arbeitnehmer beschäftigt. Aussagen zum Pro-Kopf-Umsatz bzw. zur Arbeitsproduktivität können deshalb zur Beurteilung des Geschäftserfolges nicht herangezogen werden. Unter diesem Vorbehalt sind die in Anlage 6 geführten Berechnungen zu betrachten.

Grimma, den 11.11.2024



Kunath  
Geschäftsführer